

Das Kirchliche Archiv Leipzig (KAL)

Seit 1989 befindet sich das Kirchliche Archiv Leipzig im Pfarrhaus der Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz, in der Rudolf-Sack-Straße 10, 04229 Leipzig.

Die Bestände des Archivs halten historische Unterlagen bereit, die auf das rege Interesse von Genealogen, Historikern und Heimatforschern stoßen dürften. Insbesondere ist das Kirchliche Archiv Leipzig unverzichtbar bei der Erforschung Leipziger Personengeschichten. Der Vorläufer des Archivs war das Kirchenbuchamt Leipzig, eine Einrichtung des Ev.-Luth. Kirchgemeindeverbandes Leipzig, welches am 1. Oktober 1938 im heutigen „Haus der Kirche“, Burgstraße 1-5 eröffnet wurde. Begründer und erster Leiter des Amtes war Prof.D. Johannes Heinrich Herz (1877-1960), Pfarrer von Leipzig-Gohlis-Nord. Innerhalb von vier Jahren haben zehn Mitarbeiter die wesentlichen Leipziger Kirchenbücher bis 1875 (Anm.: Bildung der Standesämter) hier versammelt und Karteien angelegt. Nach dem 2. Weltkrieg führte das Kirchenbuchamt ein eher stilles Dasein. Nach dem Tod von Prof. Herz übernahm Herr Curt Arthur Schlichter (1893-1979) die alleinige Leitung des Amtes. Ihm folgte bereits 1978 Frau Pastorin Ingemaren Brüscke.

Die Unterbringung des Kirchenbuchamtes in den Räumlichkeiten der Burgstraße entsprach in keinsten Weise den Anforderungen an ein öffentliches Archiv, vor allem hinsichtlich der Benutzungsbedingungen und eventuell notwendigen Erweiterungsbedarf.

Mit den 1988 bereitgestellten Räumen ging auch eine Neukonzeption für das Archiv einher. Das alte Kirchenbuchamt sollte zum Regionalarchiv ausgebaut werden. Deswegen änderte man auch im Blick auf diese neue Bestimmung den Namen in „Kirchliches Archiv Leipzig“. Umzug und Neueinrichtung (1989) geschahen bereits unter der Regie von Herrn Peter Granz, dem vom Ev.-Luth. Kirchgemeindeverband Leipzig die Leitung übertragen wurde. Herr Granz trat 2003 in den Ruhestand.

Der Unterzeichner fungiert seit Herbst 2003 als Leiter des Archivs, weiterer Mitarbeiter ist Herr Klaus Klein.

Zu den Beständen – hier hat sich seit der letzten Veröffentlichung von Peter Granz an gleicher Stelle¹ wenig geändert – soll hier nochmals eine Zusammenfassung geben werden:

1. Kirchenbücher:

Diese bilden mit ca. 700 Einzelbänden (ca. 60 lfm) einen sehr großen Teil des Gesamtbestandes. Sie umfassen (a.) die Kirchenbücher des alten Leipziger Stadtgebietes (Nikolaikirche, Taufen [Tf.] von 1554-1875, Trauungen [Tr.] von 1541-1875, Thomaskirche, Tf. von 1553-1875, Tr. von 1549-1875). Verwiesen sei darauf, dass die Leipziger Stadtkirchen keine Sterbebücher führten, diese wurden bis 1875 vom Stadtrat geführt und können heute im Stadtarchiv Leipzig als sog. „Ratsleichenbücher“ eingesehen werden – das KAL kann in dieser Frage keine Auskünfte geben.

Weiterhin (b.) befinden sich im KAL die Kirchenbücher *für die meisten der später nach Leipzig eingemeindeten Orte* (einschließlich der Sterbebücher [To.]). Dies gilt von den ehemaligen Orten *Connewitz* (ab 1853-1875, vorher in den Büchern von Probstheida); *Eutritzsches* (Tf. 1578-1899, Tr. 1632-1893, To. 1557-1897); *Gohlis* (1871-1875, vorher in den Büchern von Eutritzsches); *Großschocher mit Windorf* (Tf. 1597-1895, Tr. 1598-1884, To. 1650-1896); *Kleinzschocher* (ab 1703, Tf. u. To. bis 1879, Tr. bis 1878); *Leutzsch* (ab 1600, Tf. bis 1880, Tr. u. To. bis 1900); *Lindenau* (ab 1730, Tf. u. Tr. bis 1875, To. bis 1876, vorher in den Büchern von Leutzsch); *Lößnig* (1614-1875); *Mockau* (1739-1875, vorher in den Büchern von Leipzig-Thekla – nicht im KAL); *Möckern* (1857-1875, vorher in den Büchern von

¹ Peter Granz, Das Kirchliche Archiv Leipzig (KAL). In: Familie und Geschichte. Hefte für Familiengeschichtsforschung im sächsisch-thüringischen Raum, Bd.1(Jg.)/H.2, Neustadt/a.d.A. 1992, S.84-87.

Eutritzsch); *Paunsdorf* (1739-1875, vorher in den Büchern von Leipzig-Thekla); *Probstheida mit Dösen* (Tf. 1588-1875, Tr. 1609-1875, To. 1633-1875); *Holzhausen* und *Zuckelhausen* (Tr. u. To. bis 1744, bzw. 1745, übrige Kirchenbücher im Pfarramt Holzhausen – im KAL existiert dazu eine gute Kartei bis 1800); *Schönau* (ab 1730, Tf. bis 1900, Tr. bis 1901, To. bis 1900, vorher in den Büchern von Leutzsch); *Schönefeld mit Abnaundorf* (1800-1921, Tr. u. To. bis 1925), in Schönefeld enthalten: *Anger-Crottendorf*, *Neuschönefeld*, *Neusellerhausen*, *Neustadt b. Leipzig*, *Sellerhausen*, *Stünz*, *Volkmarsdorfer Straßenhäuser* und *Volkmarsdorf* (sämtlich bis 1875), *Reudnitz* (bis 1879), Konfirmandenregister [Konf.] 1836-1879); *Stötteritz* (ab 1752, vorher in den Büchern von Baalsdorf, Tf. bis 1884, Tr. bis 1888, To. bis 1879), und *Thonberg* (1860-1875, vorher in den Büchern von Probstheida, To. bis 1877); *Wahren mit Stahmeln* (1661-1860). Die Kirchenbücher sind bis auf wenige Ausnahmen durch eine Kartei (Tf. 1750-1875) oder durch gute Register erschlossen.

Weiterhin kommen im KAL Kirchenbücher aus den Bereichen außerhalb des heutigen Stadtgebietes (c.) hinzu. Sie betreffen folgende Orte:

Baalsdorf mit Mölkau (Tf. 1636-1894, Tr. 1614-1899, To. 1573-1895); *Dölzig mit Döhlen und Möritzsch* (1618-1902); *Güldengossa* (ab 1638, Tf. bis 1894, Tr. u. To. bis 1935); *Gundorf mit Barneck*, *Böhlitz-Ehrenberg* - dieses selbständig ab 1910 - und *Neuscherbitz*, *Burghausen* (Tf. 1611-1950, Tr. 1613-1901, To. 1613-1905); *Markranstädt mit Göhrenz* (ab 1647, Tf. bis 1873, Tr. bis 1875, To. bis 1879); *Quesitz mit Kulkwitz und Döhlen* (1685-1937, Tf. ab 1688); *Störmthal* (1690-1870, vorher in den Büchern von Magdeborn); *Wachau* (1619-1861) und *Zweinaundorf mit Mölkau* (Tf. 1626-1885, Tr. 1617-1900, To. 1624-1900, To. vorher in den Büchern von Baalsdorf). Lücken in den Kirchenbüchern sind in der vorgenannten Übersicht nicht berücksichtigt.²

Weitere Kirchenbücher der Leipziger Ephorie – insbesondere für den Zeitraum nach 1875 – befinden sich in den Pfarrarchiven der jeweiligen zuständigen Kirchgemeinden (die Mitarbeiter des KAL sind hier zu entsprechender Auskunft bereit).

2. Im Bestand Ephoralarchiv Leipzig (s.u.) ist der Teilbestand **Kirchenbuchunterlagen** für die genealogische Forschung von Interesse, da diese Archivalien die Kirchenbücher ergänzen bzw. deren Informationen stützen. Es sind vorhanden:

für die *Nikolaikirche Leipzig* (Aufgebote bzw. Aufgebotsprotokolle resp. Präsentationen, 1785-1875); für die *Thomaskirche Leipzig* (Aufgebote bzw. Aufgebotsprotokolle 1741-1875, Unglücksfälle 1898-1909, standesamtliche Totenlisten 1894-1908); für die *Andreaskirche Leipzig* (Aufgebote 1909-1920, Leichenbestattungsscheine bzw. Begräbnisanzeigen 1914-1915, 1917-1922); für *(Leipzig-)Connewitz* (Tf. 1915-1936, Tr. u. To. 1915-1929); für *(Leipzig-)Eutritzsch* (Präsentationen 1682-1842, elterliche Einwilligungen 1682-1842, Testimonia integritatis 1682-1842, Trauungssachen 1847-1875, ältere Ehesachen 1683-1800, außerordentliche Trauungssachen 1801-1846, obrigkeitliche Bewilligungen 1824-1846, Scheidungssachen, Sühnetermine 1836-1876); für *Friedenskirche Leipzig-Gohlis* (Abschriften standesamtliche Geburts- u. Traueinträge 1876-1945 –für die im Zweiten Weltkrieg vernichteten Kirchenbücher und Kirchenbuchunterlagen- 120 Bd'e, sehr lückenhaft); für *Großpösna* (To. 1936); für *(Leipzig-)Kleinzschocher* (Trauakten 1830-1849 -diese mit für *Groß-Miltitz-* und Trauakten 1850-1875); für *(Leipzig-)Leutzsch* (Totenscheine, auch Geburts- und Trauscheine, incl. für *Lindenau* und *Schönau* 1699-1877, Aufgebots-Acta 1694-1875, Acta Kirchenbuße betr. -mit Lindenau und Schönau- 1694-1798, Pfarrmanual -auch Lindenau u. Schönau betr. -bestehend in Amtsverrichtungen, Amtserinnerungen, Protokoll, und Tagesregister, auch historischen Nebenbemerkungen 1753-1774, Kirchenbuch-Manual 1730-1748); für *(Leipzig-)Lindenau* (Aufgebots-Acta 1695-1875); für *Liebertwolkwitz* (Tf. u. To. 1910-1943,

² Vgl. dazu: Hermann Köhler, Sippenkundliche Quellen der ev.-luth. Pfarrämter Sachsens. In: Beiträge zur Sächsischen Kirchengeschichte, H.45, Dresden 1938.

Tr.1912-1943); für die *Nathanaelkirche Leipzig-Lindenau* (Tf.1876-1920 m. Lücken: 1882-1884 u.1889-1901, Tr.1884-1920 m. Lücke: 1889, Aufgebotsprotokolle 18895-1904, standesamtliche Anerkennungen 1876-1892); für (*Leipzig*-)*Lößnig* (Ledigkeitszeugnisse 1791-1872, Präsentationsschreiben 1790-1872, Tf.1900-1945, Tr.1900-1944, To.1907-1944); für *Markkleeberg* (Tr.u.To.1920-1943); für *Miltitz* (Tf.1938-1943, Tr.1925-1935 u.1938-1943, To.1913-1923 u.1927-1935 u.1938-1943); für *Plaußig und Seegeritz* (Tf.,Tr.u.To.1935-1943); für *Portitz* (Tf.,Tr.u.To.1935-1943); für (*Leipzig*-)*Schleußig* (Tf.,Tr.u.To.1906-1910 Tf. m. Lücken); für (*Leipzig*-)*Schönau* (Tf.- u. Aufgebotszeugnisse 1840-1843, Aufgebots-Acta 1695-1838 und 1845-1875, Kirchenbuch-Manuale 1676-1716 und 1732-1801); für (*Leipzig*-)*Schönefeld* (Geburts- u. Taufmeldezettel 1847-1875, Aufgebotsprotokolle 1831-1877 und 1886-1888, Testimonia integritatis 1835-1869, elterliche Einwilligungen 1862-1875, Präsentationen 1866-1875, Eheirungen, Sühnetermine 1835-1887, Todesnachrichten 1812-1840 und 1849-1875); für *Störmthal mit Dreiskau und Kleinpötzschau* (Kirchenbuch-Manual 1864-1916); für (*Leipzig*-)*Stötteritz* (Geburtsmeldezettel 1857-1875, Aufgebote 1745-1875); für (*Leipzig*-)*Thonberg* (Geburtsmeldezettel 1860-1875, Präsentation 1860-1875); für *Wiederitzsch* (Tf.,Tr.u.To.1930-1943) und für *Zwenkau* (Präsentation u. Testimonia integritatis 1846).

Ebenfalls zum Bestand des **Ephoralarchivs Leipzig** gehören **Kirchenbuchduplikate**. Dabei sind diese Archivalien noch nicht vollständig im KAL zusammengeführt (z.T. sind einige Bände der Duplikate ausgelagert oder befinden sich in den Archivbeständen einzelner Kirchgemeinden. Kirchenbuchduplikate werden in der Regel ohne Register geführt. Es sind vorhanden (i.d.R.: Tf., Tr. u. To):

Gärnitz und Seebenisch (1846-1875); *Gottscheina* (1800-1920); *Großdalzig* (1800-1916); *Großdeuben* (1800-1919); *Großdölzig* (1801-1912); *Großmiltitz* (1855-1910); *Großpösna* (1799-1917); *Großstädteln* (1800-1920); *Großwiederitzsch* (1801-1910); *Großzschocher mit Windorf* (1800-1919); *Güldengossa* (1799-1921); *Gundorf* (1801-1916); *Hänichen mit Quasnitz* (1847-1921); *Hirschfeld* (1799-1915); *Hohenheida mit Merkwitz und tlw. Gottscheina* (1799-1920); *Holzhausen mit Zuckelhausen* (1844-1919); *Knauthain* (1800-1910); *Knautnaundorf* (1800-1920); *Kulkwitz* (1875-1916); *Lausen* (1800-1913); *Leipzig, Bethlehemkirche* (1912-1915); *Leipzig, Lutherkirche* (1890-1916); *Leipzig, Nikolaikirche* (1877-1916); *Leipzig-Connewitz* (1880-1914); *Leipzig-Eutritzsch* (1900-1916); *Leipzig-Kleinzschocher* (1873-1916); *Leipzig-Leutzsch und Schönau* (1801-1917); *Leipzig-Lindenau, Philippuskirche* (1906-1916); *Leipzig-Lößnig* (1880-1916); *Leipzig-Mockau* (1876-1914); *Leipzig-Möckern* (1914-1915); *Leipzig-Neustadt-Neuschönefeld* (1892-1916); *Leipzig-Paunsdorf* (1846-1920); *Leipzig-Plagwitz* (1885-1911); *Leipzig-Schönefeld* (1847-1856); *Leipzig-Sellerhausen* (1892-1916); *Leipzig-Stötteritz* (1880-1914); *Leipzig-Thekla* (1799-1920); *Leipzig-Volkmarsdorf* (1891-1914); *Leipzig-Wahren* (1801-1918); *Liebertwolkwitz* (1799-1917); *Lindennaundorf* (1801-1922); *Lindenthal* (1801-1918); *Lützschena* (1801-1918); *Magdeborn* (1800-1930); *Markkleeberg* (1800-1914); *Markranstädt* (1800-1913); *Miltitz* (1913-1943); *Mölkau* (1889-1916); *Panitzsch* (1799-1921); *Plaußig tlw. mit Seegeritz* (1799-1914); *Podelwitz* (1800-1925); *Pönitz* (1861-1911); *Portitz* (1804-1918); *Priesteblich* (1800-1918); *Quesitz tlw. mit Kulkwitz und Döhlen* (1801-1913); *Rehbach* (1800-1913); *Rüben* (1800-1910); *Rückmarsdorf* (1801-1922); *Seegeritz* (1847-1913); *Seehausen* (1799-1929); *Sommerfeld* (1799-1915); *Störmthal* (1800-1917); *Taucha* (1803-1943); *Tellschütz* (1800-1916); *Wachau* (1800-1925); *Wiederitzsch* (1911-1929); *Zehmen* (1800-1910); *Zeschwitz* (1800-1940); *Zöbiger* (1800-1916); *Zweinaundorf* (1799-1916); *Zwenkau* (1801-1915). In der vorgenannten Übersicht sind Lücken unberücksichtigt.

Zu beachten ist, dass aufgrund archiv- und datenschutzrechtlicher Schutzfristen im Bereich der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, Kirchenbücher, Kirchenbuchunterlagen u.a. personenbezogene Unterlagen mit Eintragungen nach 1910 nicht oder nur eingeschränkt zur Benutzung zur Verfügung gestellt werden.

3. Durch die Forschungsarbeit seitens der Mitarbeiter des ehemaligen Kirchenbuchamtes und des KAL sowie die sporadische Sammlung fremder Arbeiten hat sich in den **Genealogischen Arbeitsergebnissen**, Familien- und Vorfahrentafeln, Manuskripte zu Familiengeschichten und dergleichen ein eigener Bestand gebildet – ca. 4.100 Einzeltafeln / 7,50 lfm. (A-Z). Auch hier sind bei der Benutzung die Schutzfristen des Entstehungszeitraumes zu beachten.

4. Pfarrarchive und –bibliotheken. Das KAL hat komplette Archivbestände übernommen, die in Kirchgemeinden entweder gefährdet waren oder deren ursprüngliche Aufstellungsorte dem Braunkohletagebau zum Opfer fielen. Dieser Bestand wird gebildet aus:

(a.) *Pfarrarchiv und -bibliothek von Breunsdorf (b.Borna)*, incl. der Kirchenbücher (mit *Bergisdorf*) ab 1631, Tf. bis 1948, Tr. bis 1935, To. bis 1957, Konf. 1807-1956;

(b.) *Pfarrarchiv und -bibliothek von Cröbern (b.Leipzig) und Wachau*, incl. der Kirchenbücher (mit *Crostewitz*) ab 1636, Tf. bis 1969, Tr. bis 1970, To. bis 1971, Konf. 1836-1938, für das 18. u.19.Jahrhundert weist es eine Vielzahl von Kirchen-Memorialen und recht guten Manu-
alen auf;

(c.) *Pfarrarchiv und -bibliothek von Kieritzsch (b.Borna) und Pödelwitz*, incl. der Kirchenbü-
cher (mit *Droßdorf*) ab 1647, Tf. bis 1939, Tr. bis 1927, To. bis 1926, Konf. 1870-1922;

(d.) *Pfarrarchiv und -bibliothek von Magdeborn (b.Leipzig)*, incl. der Kirchenbücher (mit *Tanz-
berg, Dechwitz, Göhren, Göltzschen, Rittergut Kötzschwitz Rödgen und Sestewitz*) ab 1673, Tf.
u. Tr. bis 1978, To. bis 1894, Konf. 1835-1977, bis 1689 sind in den Magdeborner Kirchenbü-
chern auch die Tauf-, Trau- und Sterbeeinträge für *Dreiskau, Kleinpötzschau und Störmthal*
enthalten;

(e.) *Pfarrarchiv und -bibliothek von Panitzsch (b.Leipzig)*, incl. der Kirchenbücher (mit *Rittergut
Cunnersdorf*) ab 1547, Tf. bis 1944, Tr. bis 1942, To. bis 1890, Konf. 1857-1917;

(f.) *Pfarrarchiv und –bibliothek Priesteblich mit Frankenheim (b.Leipzig)*, incl. der Kirchenbü-
cher 1690 bis 1912;

(g.) *Pfarrarchiv und –bibliothek Rüben und Zehmen (b.Leipzig)*, incl. der Kirchenbücher 1606
bis 1956.

5. Einen weiteren nicht unbedeutenden Bestand bilden die **Leipziger Ordiniertenbücher** der Nikolai- u. Thomaskirche für den Zeitraum 1618-1911. Bis 1815 beziehen sie sich auf das ge-
samte Gebiet, das dem Leipziger Konsistorium unterstand, d.h. auf die Ephorien *Borna, De-
litzsch, Eckartsberga, Eilenburg, Frauenprießnitz, Freyburg a.d. Unstrut, Grimma, Langensalza,
Neustadt a.d. Orla, Oelsnitz/Vogtl., Pegau, Penig, Platten, Rochlitz, Sangerhausen, Weißen-
fels, Weißensee und Zwickau*.

6. Weitere ggf. noch unbearbeitete und auf Grund entsprechender Schutzfristen nur be-
schränkt zugängliche Bestände sind die des **Kirchliches Erziehungsamtes Leipzig** (KEAL)
und des **Theologischen Seminares Leipzig** (ThSL) von ca. 3 bzw. 60 lfm.

Anzumerken ist, dass sich die ehemals im KAL befindlichen Akten der Leipziger Kircheninspek-
tion an das *Landeskirchenarchiv Dresden* abgegeben wurden.

Die Dienstbibliothek des KAL hält ca. 400 Bände – u.a. Publikationen genealogischen, kirchen-
und regionalgeschichtlichen Charakters; diverse historische Periodika, Gesetzblattsammlungen
und Adressbücher bereit; außerdem sind ca. 750 Bände (bis 16.Jh.) aus Bibliotheken über-
nommener Bestände vorhanden.

Das Kirchliche Archiv Leipzig ist montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10.00 Uhr -
12.00 Uhr und von 14.00 Uhr - 16.00 Uhr, dienstags darüber hinaus von 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

geöffnet. (Straßenbahnlinie 3 und 14 ab Hauptbahnhof bis Haltestelle „Felsenkeller“). Eine vorherige Anmeldung empfiehlt sich.

Maik Thiem